

# DIE ERDEN DER KERAMIK IN DER KUNST

Das kleine Dorf Schaddel liegt idyllisch am Fluss Mulde nahe der sächsischen Stadt Grimma. Anfang der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts siedelten sich in der alten Wassermühle des Ortes Künstler an, die hier gemeinsam arbeiteten und lebten. 1974 gründeten sie das Kollegium bildender Künstler „Schaddelmühle“. Über vierzig Jahre existiert hier in einer lebendigen Form der durch seine keramischen Arbeiten bekannt gewordene Ort „Schaddelmühle“ - als Künstlerhaus und seit 2014 als Geoportal mit dem Thema Erden der Keramik.

## Das Künstlerhaus

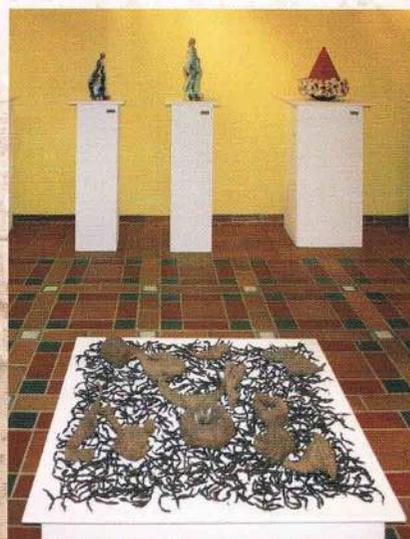
Das besondere Arbeits- und Wirtschaftsmodell einer Künstlerkommune prägten die Schaddelmühle bis etwa 1990. Am Anfang steht für das Kollegium bildender Künstler eine Wiederbelebung der Porzellanplastik. Malerei und Drucktechniken werden von den Mitgliedern verschieden intensiv verfolgt. Die Einrichtung einer Keramikwerkstatt erschließt 1977 neue Arbeitsmöglichkeiten. Ein großzügiger Ausbau der Ateliers und Werkstätten ermöglichen eine sehr vielfältige Arbeit und Produktion von Unikaten aber auch von seriellen Keramiken. Gefäßkeramik in Fayencetechnik wurde gestaltet und in großer Zahl gebrannt. In dieser Technik entstanden opulente, dekorative Stücke. Diese zeichneten sich durch souveräne, schnelle Fayencemalerei aus, die verschiedene Handschriften deutlich erkennen lässt. Aus der Erprobung der Möglichkeiten keramischer Drehtechniken entstand eine sehr spezielle Linie von Töpferplastiken. Diese expressiven Arbeiten stellen eine Sonderform zeitgenössischer Kunst der Jahre 1970 – 1985 dar.

Baugebundene keramische Plastik wurde zunehmend ein wichtiges Arbeitsgebiet für das KBK Schaddelmühle. Das Wandbild „Essen, Trinken, Feiern“, hergestellt für den VEB Großwäscherei Geithain, stammt aus der Zeit des Beginns. Es ist in Teilen wieder am Geoportal Schaddelmühle aufgebaut, da der originale Standort eine andere Nutzung erfuhr.

Durch ständige technische Erweiterung war es dem Kollegium möglich, auch umfangreiche Großaufträge zu bewältigen. Diese Arbeiten wurden und werden in Arbeitssymbiose oder arbeitsteilig realisiert. Neben den Wandgestaltungen in der Mensa der DHFK und in den Bibliotheken in Leipzig Grünau, sind die Tafelaufsätze für das Hotel „Astoria“ und der Tafelaufsatz für das Hotel Merkur Beispiele für diese Entwicklung in der DDR.

Über längere Zeit veränderte sich die personelle Zusammensetzung des Kollegiums Schaddelmühle. Durch die Öffnung der Schaddelmühle für Künstlerinnen und Künstler, die nicht hauptsächlich mit keramischen Techniken arbeiten, wurden erweiterte Möglichkeiten für Arbeitssymbiosen geschaffen. Daraus gehen unorthodoxe, ausnahmslos unikate, keramische Arbeiten hervor. Zahlreiche kreative Gäste konnten sich die künstlerischen Potentiale der keramischen Techniken seit 1990

erschließen. Die Ateliers und das Künstlerhaus Schaddelmühle wurden in diesem Bereich Vermittler keramischer Techniken und künstlerischer Möglichkeiten an bildende Künstler.





## *Das Geoportal Erden der Keramik*

Seit nun mehr sieben Jahren ist der Kulturförderverein Schaddelmühle e.V. Träger des Künstlerhauses und ländlichen Kulturzentrums Schaddelmühle sowie des Geoportals Erden der Keramik.

Beide Einrichtungen entwickelten sich aus der vierzigjährigen konzentrierten, künstlerischen Arbeit an diesem Ort.

Das Künstlerhaus stellt professionelle Ateliers und fachliche Begleitung bereit, vorrangig im Keramikbereich. Dadurch ist der Ort zu einer überregionalen Adresse für Keramik und für bedeutende künstlerische Arbeiten für den öffentlichen Raum geworden. Aber auch Malerei, Plastik, Literatur und Musik sind in den Häusern präsent. In dem Künstlerhaus wechseln sich Kollegen aus der Nachbarschaft mit Gästen aus ganz Deutschland und dem Ausland ab.

Kulturzentrum, Künstlerhaus und Geoportal sind eng miteinander verbunden. Nur aus der Kombination ergibt sich das Ziel, künstlerische Arbeitsweisen und Ideen zu vermitteln und zu ermöglichen sowie die Herkunft der natürlichen Materialien und ihre Verarbeitung zu bewahren und zu zeigen.



### **Kontakt:**

Kulturförderverein Schaddelmühle e.V.  
Zur Schaddelmühle 5  
04668 Grimma OT Großbothen  
[www.schaddelmuehle.org](http://www.schaddelmuehle.org)